



# Die Schweiz muss fit werden für Fintech

**SCHWEIZ** An der FuW-Konferenz FinTech 2016 wurde zum ersten Mal der Swiss FinTech Award verliehen – und auch der Regulator machte eine klare Ansage.

VALENTIN ADE

Die Konferenz des Finanz und Wirtschaft Forum «FinTech 2016 – Advance Finance Together» ging mit einer Premiere zu Ende. Die Start-ups Knip und Sentifi wurden mit dem ersten Swiss FinTech Award ausgezeichnet. Jährlich werden nun mit dem Award die besten Schweizer Fintech-Lösungen ausgezeichnet.

Der am Donnerstagabend verliehene Preis ist mit 36 000 Fr. dotiert. Neben dem Preisgeld erhalten die Gewinner eine Wild Card zum «Accenture's FinTech Innovation Lab» in London. Von ursprünglich 60 Bewerbern haben 2016 der digitale Versicherungsbroker Knip und das «Reuters der digitalen Welt» Sentifi die zweiundzwanzigköpfige Expertenjury am meisten überzeugt. Nominiert waren ausserdem die Big-Data-Plattform Qumram und der Liquiditätsplaner Advanon.

## Bransons Appell

Mit der Awardnacht ging eine Konferenz zu Ende, die im Dolder Grand Hotel alle relevanten Akteure der Schweizer Fintech-Szene versammelte. Gemeinsam diskutierten die Beteiligten über die Bedeutung und die Herausforderung der Digitalisierung für die Finanzbranche.

Einen Appell an die Politik, die derzeitige Regulierung im Finanzbereich zu überdenken, kam vom Chef des Regulators selbst. Es brauche einen klaren politischen Willen in der Schweiz, die Rahmenbedingungen für die Fintech-Branche zu ändern, sagte **Mark Branson**, Direktor der Finanzmarktaufsicht (Finma). «Die Gesetzgebung in der Schweiz ist nicht fit für Fintech», so Branson. Laut Informationen von «Finanz und Wirtschaft» will der Bundesrat noch in diesem Jahr über Verordnungen Abhilfe schaffen. Im Raum stehen eine abgepeckte Version einer Banklizenz und ein regulierungsfreier Raum für junge Firmen (sog. Sandkasten).

Aber auch jenseits der Regulierung ist die Schweiz für Start-ups kein optimales Pflaster. Geringe Risikofreude, ein Mangel an Wagniskapital und eine gründerfeindliche Besteuerung im Kanton Zürich mache den jungen Firmen das Leben schwer, so **Adrian Bühler**, Leiter des Swiss Life Lab.

«In London gab es davor schon ein Start-up-Ökosystem, in das sich die Fintech-Szene setzen konnte», sagte **Guillaume Dubray**, Gründer des Fusion Akzelerators in Genf. «Jetzt müssen wir in der Schweiz durch Fintech ein Start-up-Ökosystem schaffen.» Ein Beispiel, wie die Fintech-Szene das gesamte Start-up-

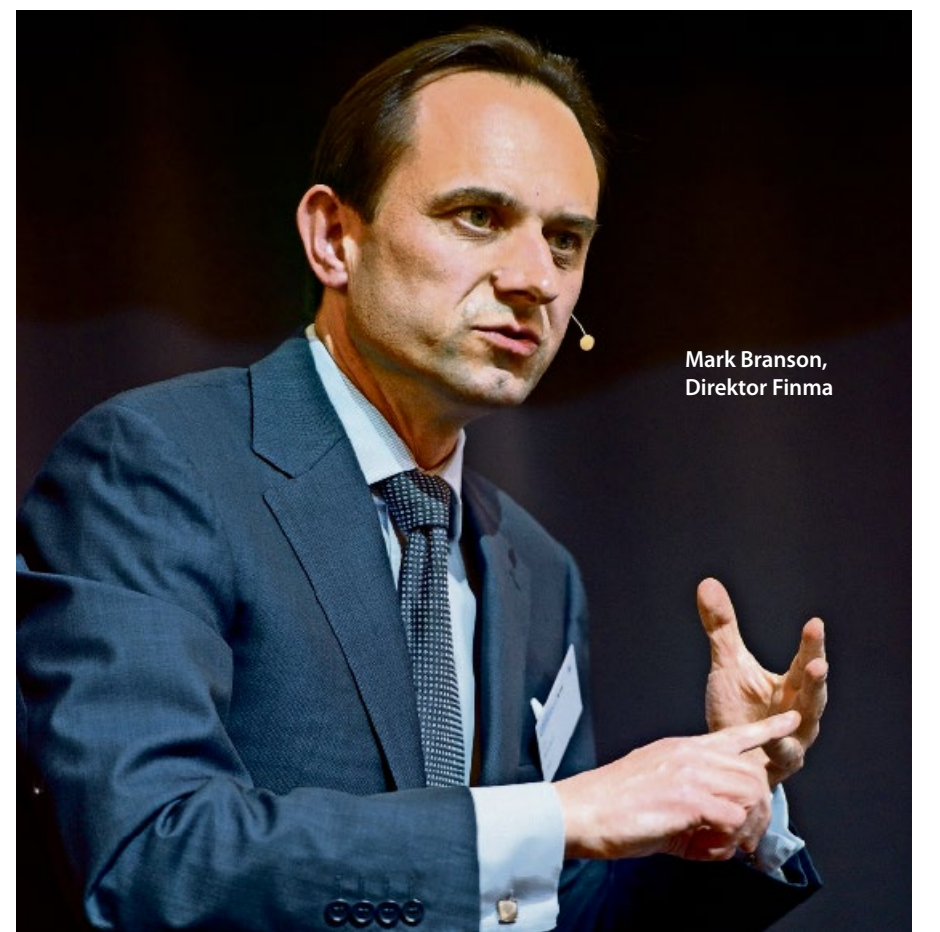
Ökosystem Schweiz befruchtet, ist die Donnerstag angekündigte Swiss Start-up Association, ein Interessenverband junger Firmen, präsidiert von Fintech-Start-up-Unternehmer **Urs Haesler**.

## Rohners Eingeständnis

Das frische Blut tut not, denn digitale Innovationen müssten ausserhalb der Kernstruktur einer Bank entwickelt werden, sagte **Urs Rohner**, Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse im Gespräch mit FuW-Chefredaktor **Mark Dittli**. «Das Geld ist bei den Grossbanken nicht das Problem für Innovation», führte er aus. Es mangle aber oft an der nötigen Freiheit, Neues im eigenen Haus zu entwickeln. «In der Kundenbeziehung haben wir noch zu wenig Innovation gesehen.»

Wie man im Banking die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzt, zeigen dagegen Start-ups wie Number26 aus Berlin. Das junge Unternehmen hat eine App entwickelt, die das Privatkonto aufs Smartphone bringt – einfache Verwaltung inklusive. «Heute geht niemand mehr in die Filiale, höchstens um Geld abzuheben oder einzuzahlen», sagte **Alex Weber**, Strategiechef von Number26. «Dennoch erinnert das E-Banking der meisten Banken an das Internet der Neunzigerjahre.»

V. I. Mathias Wegmüller, Qumram  
Patrick Barnert, CEO Qumram  
George Schmidt, Accenture  
Mark Dittli, Chefredaktor «Finanz und Wirtschaft»  
Christina Kehl, Gründerin Knip  
Dennis Just, Gründer Knip  
Philip Kornmann, Gründer Advanon  
Stijn Pieper, Gründer Advanon  
Phil Lojaccono, Gründer Advanon  
Lucas Bruggeman, Sentifi  
Christian Lundsgaard-Hansen, Forum Executive  
Oliver Stock, Sentifi  
Anders Bally, Gründer Sentifi



Mark Branson,  
Direktor Finma



Beat Oberlin, CEO BLK



Andreas Antonopoulos, Bitcoin-Experte



Jennifer Hansen, Saxo Markets



Urs Rohner, VR-Präsident Credit Suisse

## Fund Expert Forum

Die Weltfinanzmärkte stehen vor entscheidenden Zeiten: Die Straffung der US-Geldpolitik, das Quantitative Easing in Europa und Japan, die Abkühlung in den Emerging Markets. Die Suche nach Profitabilität bleibt daher die grosse Herausforderung. Zudem zwingt die digitale Transformation die Banken, ihre traditionellen Geschäftsmodelle grundlegend zu verändern. Für die Schweizer Finanzinstitute eröffnen sich dadurch neue Wachstumsfelder, die aber auch Konkurrenz von neuen Playern mit sich bringen. Die Finanzwelt steht vor einem Wendepunkt mit vielen Unsicherheiten und einmaligen Chancen. Am Fund Experts Forum 2016 «At a Turning Point» am 13. und 14. April laden «Finanz und Wirtschaft», Fundinfo und fünfzehn renommierte, internationale Asset-Management-Unternehmen ein ins Gottlieb Duttweiler Institut nach Rüschlikon, um über diese und weitere Themen der Zukunft zu diskutieren.

Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.fundexpertsforum.ch](http://www.fundexpertsforum.ch)